

F/A-18 und A-310

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717143>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ERSCHLOSSEN EMDDOK

MF. 530/14/12

F/A-18 und A-310

Die deutsche Luftwaffe setzt vier Airbus A-310 als Tanker ein. Vor einiger Zeit erprobte sie das Auftanken auf einer Höhe von rund 11000 Metern mit Schweizer Hilfe.

Dabei schnitten die Schweizer Flieger nach deutschem Urteil «perfekt» ab.

Im Rahmen der Erprobung wurde die Betankung in Höhenflügen bei hoher Geschwindigkeit (Mach 0,8) geübt. Da die deutschen Tornados auf der Höhe von rund 11000 Metern nicht verwendet werden konnten, bat das Bundesheer die Schweizer Luftwaffe um Hilfe.

Im Verlauf der Erprobung entstanden die eindrücklichen Bilder, die den Schweizer F/A-18 mit der Nummer J-5235 über Deutschland beim Auftanken mit dem Airbus A-310 zeigen. Der Airbus trägt die Nummer 1027.

Wie Generalleutnant Walter Jertz, der langjährige Kommandant der deutschen Luftstreitkräfte, berichtet, erfolgte die An-

frage an die Schweizer Luftwaffe von Deutschland aus: «Die Schweizer sagten zu. Sie bewährten sich in jeder Hinsicht. Es war ein sehr gutes Zusammenspiel mit vorgängigem Briefing. Die Schweizer verstanden den schwierigen Auftrag perfekt. Und sie führten ihn in grosser Höhe bei hoher Geschwindigkeit perfekt durch.»

Zum Airbus A-310 schreibt Walter Jertz: «Die Bundesluftwaffe besitzt sieben A-310. Sie stehen in Köln-Wahn im militärischen Teil des Flughafens Köln-Bonn. Sie gehören zur Flugbereitschaft des Bundes und unterstehen dem Lufttransportkommando in Münster. Zwei der sieben Maschinen dienen für VIP-Flüge, zum Beispiel

für den Bundespräsidenten und die Bundeskanzlerin.» Ein einziger Airbus ist eine reine Passagierversion mit Frachtraum, aber ohne Frachttor.

Vier A-310 sind Multi-Role-Transport-Tanker (MRTT). Die Bundesluftwaffe setzt den MRTT auch als Lazarettflugzeug ein. Jertz berichtet: «Die Version zum Transport von Verwundeten, Unfallverletzten und Kranken heisst MEDEVAC (Medical Evacuation). MEDEVAC half weltweit in zahlreichen Notlagen, so auch nach dem Tsunami in Südostasien.»

Ein MRTT ist die Maschine 1027, die hier in exklusiven Bildern aus den Beständen von Walter Jertz gezeigt wird. fo. 



Betankung auf rund 11000 Metern über Deutschland.



Betanken mit Airbus A-310, F/A-18 und Tornado, hier auf geringerer Höhe.